

Literarisches Konzert im Kunstraum

Marco Schädler und Mathias Ospelt zum Thema «Staub»

Im Rahmen ihrer Installation mit Fotoradierungen hat die Gampriner Kunstschaffende Brigitte Hasler eine illustre Gästeschar für das Rahmenprogramm eingeladen.

Heute, Dienstag, 17. Februar, werden um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau Mathias Ospelt und Marco Schädler die Besucher mit allerhand zum Thema Staub überraschen. Staub. Jeder kennt ihn. Die meisten pflegen ihn. Manche fangen ihn und fressen ihn. Manche wischen ihn einfach weg. Dabei verbirgt der Staub höchst interessantes Leben im Verborgenen. Nur wer noch nie ein Häufchen Staub unterm Elektronenrastermikroskop beobachtet hat, wird weiterhin barfuss durch den Wohnbereich laufen, wird das auf den Küchenboden gefallene Erdnüsschen aufheben und in den Mund stecken. Staub ist ein Dienstleistungsbetrieb. Effizient und rasch wird das, was vom Menschen abfällt, entsorgt und verarbeitet. Tausende hungriger Milben warten nur darauf, wie ihnen die Hautschuppen ins hungrige Mäulchen fallen. Doch hier hört der Spass auf, wo er für Ospelt und Schädler anfängt.

Mannigfaltiger Staub

Staub gibt es in mannigfaltigen Formen. Und kein Staubkorn ist wie das andere. Das liegt nicht nur an den Fraktalen, sondern auch an der Herkunft. Lieber den Diamantenstaub in der Hand, heisst es, als den Asbeststaub im Bett. Lieber den Engelsstaub



Man darf gespannt sein: Mathias Ospelt und Marco Schädler erzählen heute um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau u. a. von der Hausmilbe.

im Haar als den Blütenstaub in der Nase. Und wie sang schon Joni Mitchell: «We are stardust, we are golden, wir sind Sternenstaub und Milliarden Jahre alter Kohlenstoff». Und bald heisst wieder: Staub zu Staub. Und was ist mit den Dingen, die mit Staub beginnen? Staubbeutel. Staubzucker. Staubfänger. Staubecken. Und wer war eigentlich Roger Staub? Was bedeutet es, dass sich Staub auf Menschenraub reimt? Auf Gartenlaub und Eichenlaub? Auf Stocktaub und Mutterschaftsurlaub? Der Autor Ma-

thias Ospelt und der Komponist Marco Schädler gehen all diesen Fragen nach und ringen nach Antworten. Schliesslich beschäftigen sie sich schon seit Jahren mit Staub. Beziehungsweise: der Staub beschäftigt sich mit ihnen. Sie untersuchen, wo Staub über Sachen wächst und unter wessen Teppich Staub liegt. Im banalwissenschaftlichen, literarisch-konzertanten Zwiegespräch nehmen sie den Staub aufs Korn und geben ihm zünftig Zucker.

Das Rahmenprogramm mit den Herren Ospelt und Schädler zur Ausstellung «Staub» von Brigitte Hasler beginnt heute um 18 Uhr. Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr, immer bei freiem Eintritt.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.kunstraum.li zu finden.



So ein nettes Kerlchen: Hausstaubmilben gibt es millionenfach im Staub zu sehen – unter dem Elektronenrastermikroskop.

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li